



Mobile Workplace Insights

So beschaffen und nutzen
Unternehmen mobile
Firmengeräte

Die großen Hebel bei der Ausstattung für mobiles Arbeiten

Große Erwartungen bei Mobile Working

Prozesse, Geschäftsmodelle und Arbeitsweisen verändern sich schneller als je zuvor. Viele Unternehmen müssen wieder lernen, innovativ zu sein. Führungskräfte stehen unter Druck, Prozesse so zu gestalten, dass sie weniger Zeit in Anspruch nehmen und bessere Ergebnisse liefern. Das Ziel ist eine effizientere und dynamische Arbeitsweise, die Prozesse beschleunigt, Medienbrüche vermeidet und Organisationen resilienter macht. Daher wird es immer wichtiger, in modernste Technologie und Infrastruktur zu investieren und Endgeräte zu ersetzen, bevor sie veralten. Führungskräfte müssen regelmäßig die richtigen Entscheidungen über die Beschaffung von Smartphones, Tablets und Notebooks treffen und zwar ohne die IT-Kosten in die Höhe zu treiben und gleichzeitig allen anderen Anforderungen gerecht zu werden. Weil niemand genau vorhersagen kann, wie sich das operative Geschäft entwickelt, ist auch die Skalierbarkeit der Geräteflotte ein wichtiger Faktor. Zudem spielen Sicherheit und Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle.

Studie gibt Einblicke zum Status quo

Um mehr darüber zu erfahren, wie Unternehmen in Deutschland mobile Firmengeräte beschaffen und nutzen, wurde im Auftrag von KOMSA eine umfangreiche Studie durchgeführt. Dabei wurden Personen befragt, die fachlich oder kaufmännisch bei Entscheidungen rund um Smartphones, Tablets und Notebooks in den Unternehmen involviert sind. In der vorliegenden Zusammenfassung stellen wir die zentralen Ergebnisse vor. Sie geben Einblicke in die wichtigsten Themen bei der Ausstattung für mobiles Arbeiten bei Unternehmen in Deutschland.



Erhebungsmethode:

Online-Befragung (Computer Assisted Web Interview, CAWI)

Zielgruppe/ Stichprobe:

Über 500 (Co-) Entscheidende bzgl. Beschaffung und Verwaltung von mobilen Firmengeräten privatwirtschaftlicher Unternehmen in Deutschland mit min. 500 Mitarbeitenden national

Erhebungszeitraum:

Juli 2024

Die mobilen Lieblinge deutscher Unternehmen

8,8 Mio. Geräte
im Einsatz bei
ca. 6.300
Unternehmen
mit >500
Mitarbeitenden in
Deutschland

Der Bedarf großer Unternehmen

Die Anforderungen der Unternehmen an die Ausstattung ihrer Mitarbeitenden mit Equipment für mobiles Arbeiten sind je nach Unternehmensgröße, Branche und Profil sehr unterschiedlich. Im Rahmen der Studie lag der Fokus auf privatwirtschaftlichen Unternehmen in Deutschland ab 500 Beschäftigten und einem Bedarf von mindestens 150 mobilen Firmengeräten. Etwa 8,8 Mio. Smartphones, Tablets und Notebooks sind bei diesen ca. 6.300 Firmen im Einsatz. Unternehmen ab 2.000 Mitarbeitenden stellen nur ein Drittel aller Unternehmen, nutzen jedoch etwa zwei Drittel aller mobilen Firmengeräte. Im Schnitt muss sich demnach jede Firma um die Verwaltung von 730 Notebooks, 476 Smartphones und 190 Tablets kümmern.

Wenige Player dominieren den Markt

Bei der geschäftlichen Nutzung von Endgeräten haben sich in den letzten Jahren große Hersteller durchgesetzt, die für Unternehmen langfristig zuverlässige Lösungen bieten. Bei Smartphones dominieren Apple mit iOS und Samsung als präferierter Anbieter von Android-Geräten. Auch bei Tablets haben diese Marken die Nase vorn, aber Lenovo, Dell und HP sind ebenfalls verbreitet. Umgekehrtes Bild bei Notebooks: Hier teilen sich die Windows-Hersteller Dell, HP und Lenovo den Großteil des Marktes, Apple folgt mit macOS und Samsung verzeichnet eine steigende Beliebtheit.

Top-Hersteller bei mobilen Firmengeräten

Anteil der Unternehmen, die Geräte folgender Hersteller nutzen

Smartphones



3 Mio. Smartphones

Tablets



1,2 Mio. Tablets

Notebooks



4,6 Mio. Notebooks



Hohe Ansprüche passen (noch) nicht zur Beschaffung und Nutzung

Das ist Unternehmen bei Anbietern wichtig

Die meisten Unternehmen haben hohe Anforderungen in Bezug auf die Beschaffung und Nutzung mobiler Firmengeräte: Zu den wichtigsten Kriterien bei der Auswahl von Anbietern zählen die Erfüllung: Erfüllung von Daten-/IT-Sicherheitsstandards, Zuverlässigkeit bei Lieferfähigkeit und Flexibilität. Der IT-Abteilung ist Flexibilität – im Vergleich zu allen Befragten im Durchschnitt – sogar noch etwas wichtiger.

Firmen setzen auf verschiedene Beschaffungsarten

Kauf ist die mit Abstand häufigste Beschaffungsmethode für mobiles Equipment (>60%). Ein Drittel der Unternehmen beschafft Smartphones inkl. Mobilfunktarif. Knapp ein Viertel setzt auf klassisches Leasing von Smartphones und Notebooks. Gut jedes zehnte Unternehmen mietet die Geräte schon, denn sie haben die Vorteile gegenüber alten Modellen erkannt.

Kurze Lebenszyklen brauchen Flexibilität

70–80% der Unternehmen nutzen ihre Geräte zwei bis maximal vier Jahre, um technisch am Puls der Zeit zu bleiben. Bei der Nutzungsdauer gibt es kaum Unterschiede zwischen den Beschaffungsarten. Gerade für Unternehmen, die Hardware teuer kaufen, besteht hier enormes Einsparpotenzial durch flexible as-a-Service-Modelle, bei denen der komplette Service für das Equipment schon inklusive ist.

Geräte für spezielle Einsätze

Mobile Firmengeräte werden vor allem für klassische Bürotätigkeiten genutzt. Branchenübergreifend werden nur 7% aller Smartphones und 5% aller Notebooks vor allem für spezielle Einsatzzwecke genutzt – z.B. als Scanner, Bestellhilfen oder Kassensysteme. Doch gerade bei Smartphones ist das Potenzial groß, um damit die Digitalisierung und Automatisierung im Unternehmen voranzutreiben.

Entscheidende Faktoren der Unternehmen bei der Beschaffung mobiler Firmengeräte



Bei immer noch etwa zwei Dritteln ist Kauf die generelle Beschaffungsart bei mobilen Firmengeräten.

Bereits gut jedes zehnte Unternehmen zählt zu den Vorreitern und setzt auf innovative Mietkonzepte wie Device as a Service (DaaS).



Services für ein sorgenfreies Gesamtkonzept

Unternehmen wollen Risiken vermeiden

Die Mehrheit der Unternehmen nutzt Zusatzleistungen wie Versicherungen, um für alle Fälle abgesichert zu sein. Etwa zwei Drittel nutzen diese für alle oder einen Teil der mobilen Firmengeräte. Zu den wichtigsten Leistungen zählen Versicherung gegen Verlust oder Schäden, Versicherung gegen Diebstahl, Geräte-Austauschservice, Reparatur-Service und Garantieverlängerung.

Hohe Bedeutung von gerätebezogenen Services

Solche Zusatzleistungen, aber auch Services rund um Support sowie Device-, Asset- und Lifecycle-Management sind bei All-inclusive-Konzepten wie Device as a Service (Daas) bereits im monatlichen Gerätepreis enthalten. Dabei zeigt sich, dass alle diese Services für Unternehmen auch wichtig sind. Besonders geschätzt werden jedoch ein schneller Austausch-Service, technischer Support und Aspekte rund um zertifizierte Datenlöschung sowie effiziente und sichere Geräteverwaltung, aber auch bereitgestelltes Zubehör.



Die wichtigsten Services für mobile Firmengeräte



Gute und sichere Ausstattung für die Arbeit von zu Hause

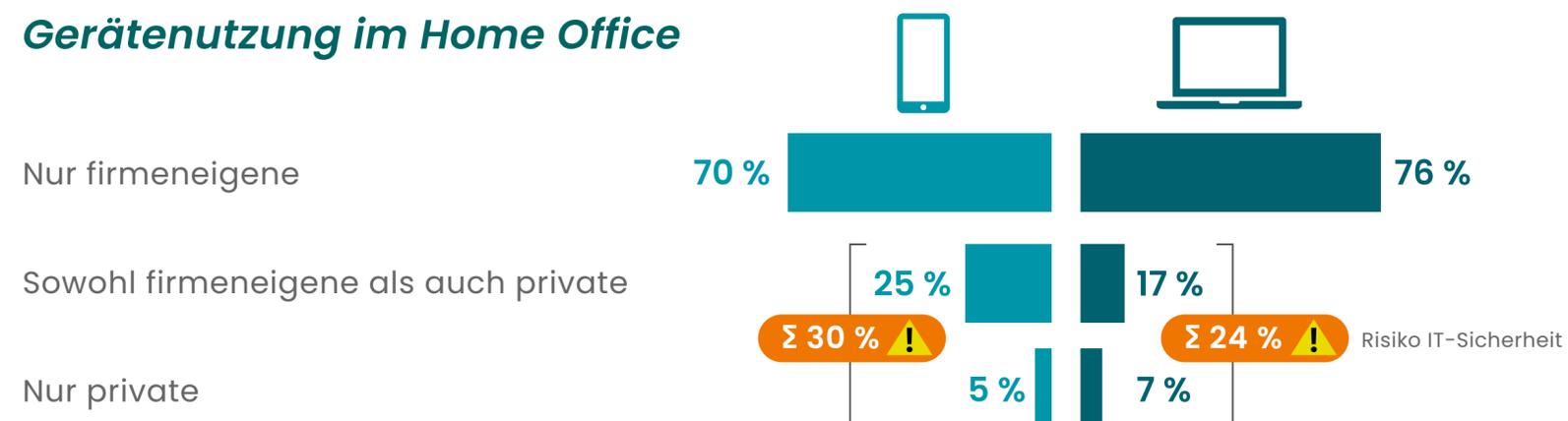
Fast alle Unternehmen bieten Homeoffice an

95% der befragten Unternehmen mit Büroangestellten ermöglichen es ihren Mitarbeitenden, von zu Hause aus arbeiten zu können. 13% für einen Tag pro Woche, 40% für zwei Tage und 42% für drei oder mehr Tage – im Durchschnitt 2,5 Tage wöchentlich. Der Fokus von IT-Abteilungen liegt heute auf der für die Aufgaben geeigneten sowie gewünschten Ausstattung der Mitarbeitenden, aber mehr noch auf der schlanken, zuverlässigen und möglichst kostengünstigen Beschaffung, Verwaltung und Nutzung von Endgeräten.

Mehr Sicherheit durch Firmengeräte

76% stellen ihren Beschäftigten fürs Homeoffice firmeneigene Notebooks zur Verfügung, bei Smartphones sind es 70%. In 17% der Unternehmen werden sowohl firmeneigene als auch private Geräte für die Arbeit genutzt – bei Smartphones sind es 25%. Bei einem kleinen, aber nicht unerheblichen Teil werden sogar nur private Geräte genutzt. Private Geräte für den Job bergen jedoch ein relevantes Risiko für Sicherheitslücken, aber auch für Arbeitsunfähigkeit durch veraltete oder defekte Geräte. Für mehr Informationssicherheit und Produktivität sollten Unternehmen ihren Mitarbeitenden aktuelle und leistungsfähige Hardware zur Verfügung stellen.

Gerätenutzung im Home Office



Auf dem Weg in die Circular Economy

Hoher Aufwand bei Altgeräteverwertung

90% der Unternehmen ersetzen regelmäßig oder unregelmäßig mobile Firmengeräte. Nur jedes zehnte Unternehmen tauscht diese nur bei Defekt. Zurückgenommene Geräte werden dann entweder verkauft oder einer anderen Verwertung zugeführt. Alle Arten der Altgeräteverwertung sorgen jedoch immer für Aufwände in den Unternehmen. Zudem gilt es, die Geräte sauber aus dem Device Management zu entfernen und eine zertifizierte Datenlöschung durchzuführen. Wenn Unternehmen Geräte eigenständig entsorgen, einlagern, spenden, weiterverkaufen oder woanders weiter nutzen, werden diese Maßnahmen jedoch nicht immer ausreichend sichergestellt – ein Risiko für Datenschutz und Datensicherheit, aber auch für nicht sachgemäße Entsorgung. Für Entlastung, mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit sorgen Unternehmen hier durch Outsourcing an einen leistungsfähigen und zuverlässigen Partner.

Es muss nicht immer neu sein

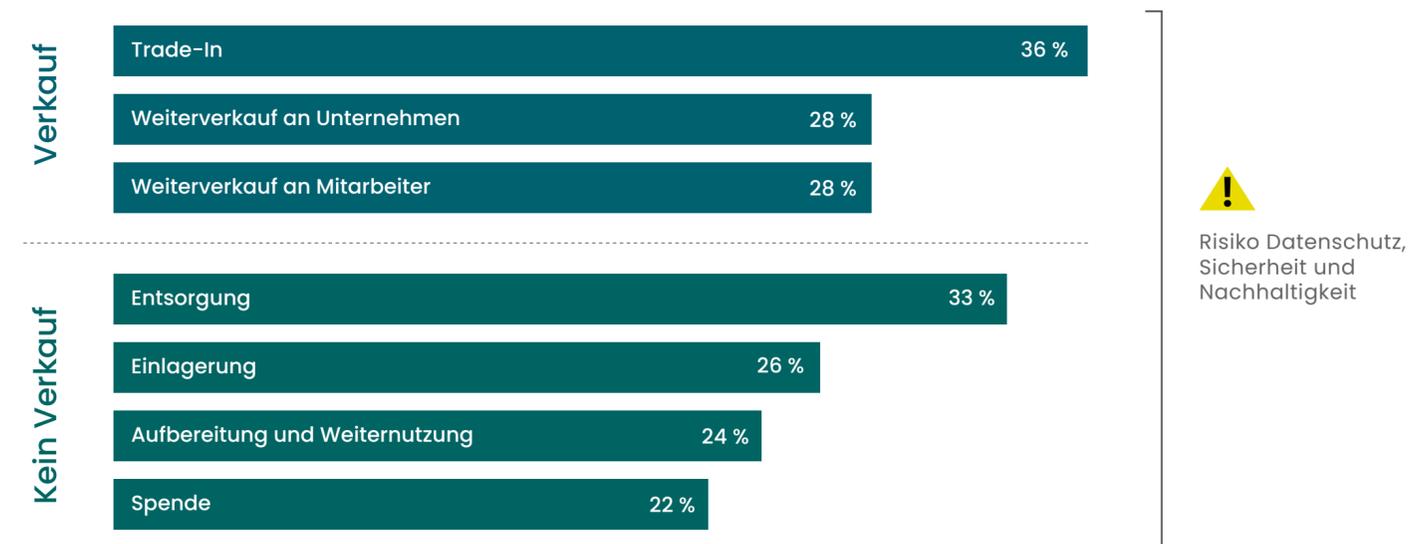
70% beschaffen nur neue Smartphones. Immerhin 30% setzen – zumindest teilweise – auf gebrauchte bzw. aufbereitete Geräte. Ähnlich ist es bei Notebooks. Unternehmen, die Erfahrungen mit bereits genutzter Hardware gemacht haben, setzen auch viel stärker bei der zukünftigen Beschaffung darauf.

Nachhaltige Gerätenutzung

Durch die Weiternutzung und somit Verlängerung der Lebensdauer von mobilen Firmengeräten kann ein relevanter Teil der CO₂-Emissionen eingespart werden. Bei Angeboten wie Device as a Service (Daas) wird Geräten ein längeres Leben geschenkt – das unterstützt Unternehmen dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Umgang mit Altgeräten

Unternehmen, die Smartphones (un-)regelmäßig austauschen



Ein zeitgemäßes Konzept für den Mobile Workplace

Unternehmen müssen neu denken

Bezogen auf die Hauptbeschaffungsart für mobile Firmengeräte haben fast alle Unternehmen ihre individuellen Gründe, warum Kauf, Leasing oder Miete die jeweils beste Lösung für sie darstellt. Auch das ist ein Ergebnis der Studie und lässt sich wie folgt zusammenfassen: Jede Beschaffungsmethode erscheint aus Sicht der Firmen im Hinblick auf Kosten, Einfachheit und langjährige Praxis am geeignetsten. Dabei übersehen viele Unternehmen jedoch die sich ändernden Rahmenbedingungen in zunehmend schwierigen Marktlagen: Kosten müssen gesenkt, Flexibilität und Effizienz gesteigert und Innovationen gefördert werden. Deshalb gilt es gerade jetzt, das „haben wir schon immer so gemacht“ genauer zu hinterfragen.

Device as a Service ist die Lösung

Bei modernen Mietkonzepten wie Device as a Service (DaaS) profitieren Unternehmen von einem cleveren Komplettservice für ihre mobile Geräteflotte. Und wer schon mehr über DaaS erfahren hat, ist überzeugt: Gut die Hälfte der Befragten, die wenig über DaaS wissen, finden das Angebot interessant oder sehr interessant. Unter denen, die sich mit DaaS auskennen, sind es hingegen drei Viertel. Denn wer das Potenzial von „echtem DaaS“ – einem Full Service für den Mobile Workplace – und die Vorteile gegenüber herkömmlichem Leasing oder einer reinen Gerätemiete kennengelernt hat, sieht meist gar keine Gründe mehr für etwas anderes als DaaS.

DaaS von KOMSA ist genau so ein ganzheitlicher Service mit Rundum-Support. Dadurch können Firmen immer moderne Technik zu flexibel planbaren Kosten nutzen, die Sicherheit erhöhen und gleichzeitig ihre IT-Abteilung entlasten.

DaaS by KOMSA

Maximale Flexibilität

Nur das zahlen, was im Einsatz ist: DaaS ist so flexibel wie die Anforderungen unserer Kunden. Unternehmen profitieren stets von der neuesten Technologie und EU-weiter Verfügbarkeit.

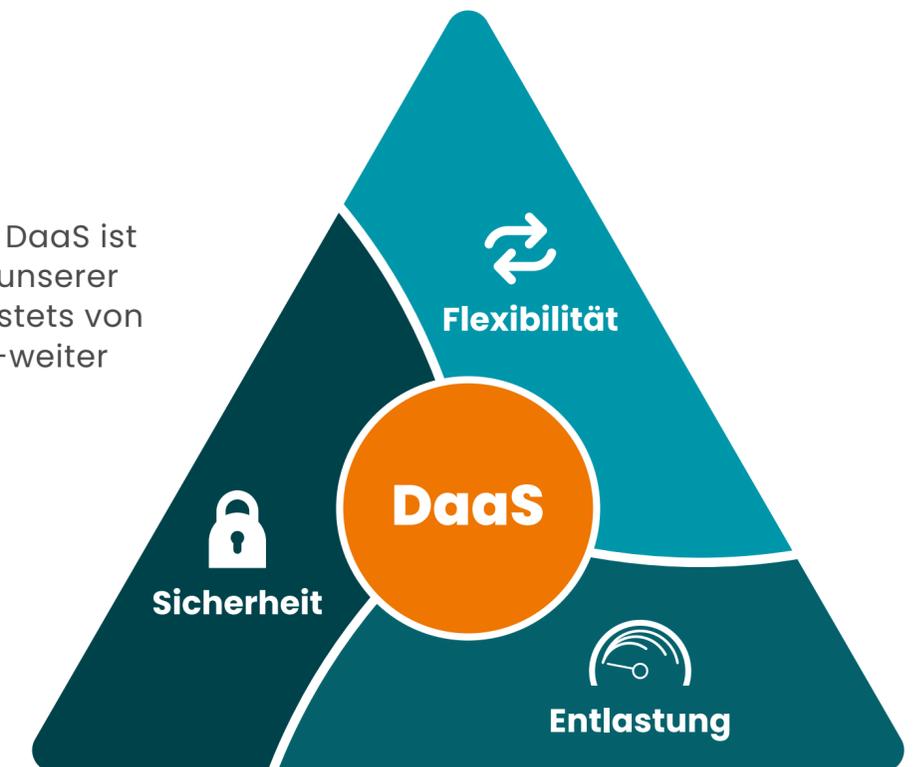
Garantierte Sicherheit

Zertifizierte Datenlöschung, Diebstahlschutz und DSGVO-konforme Prozesse garantieren höchste Sicherheit für Unternehmensdaten.

Entlastung für die IT

Auslagerung des Gerätemanagements und Entlastung der IT-Abteilung. Wir übernehmen den kompletten Lifecycle der Geräte. Durch unsere umfassenden Self-Service und Support schenken wir Freiheit für die IT.

Jetzt die Vorteile von Device as a Service (DaaS) by KOMSA kennenlernen!



Über KOMSA

KOMSA ist einer der größten unabhängigen Technologie-Distributoren und Spezialist für digitale Infrastruktur. Wir sind eines der führenden Unternehmen für die Bereitstellung mobiler Firmengeräte. Seit über 30 Jahren pflegen wir stabile Beziehungen zu allen großen Technologieanbietern. Mittelständische Unternehmen, Konzerne und öffentliche Auftraggeber vertrauen uns. Mit unserem umfassenden Technologieverständnis, unserer Vertriebs- und Servicekompetenz sowie unserer erstklassigen Logistik fördern wir das Wachstum von Unternehmen aller Branchen.

Mit unserem All-inclusive-Mietmodell Device as a Service (DaaS) kümmern wir uns ganzheitlich um mobile Firmengeräte. Das entlastet die Unternehmens-IT und sorgt für mehr Sicherheit und Flexibilität.

KOMSA Services GmbH

✉ KOMSA Allee 1 | 09232 Hartmannsdorf

☎ +49 3722 731-5780

@ daas@komsa.com

🌐 komsa.com/daas

Mehr über DaaS by KOMSA
erfahren oder Kontakt aufnehmen?

